

einen Zoll. Noch heute zeugen die zahlreichen Ruinen am Rhein von den damaligen Raubburgen.

Am schlimmsten trieben die adeligen Räuber ihr Unwesen zur Zeit des Interregnums. Da Recht und Gerechtigkeit vor Gericht nicht zu finden war, so konnten sie ungestraft ihr schändliches Gewerbe fortsetzen. Darum thaten sich in dieser Zeit die meisten Städte zu Bündnissen zusammen, um sich gegen die Raubritter zu schützen. Während schon früher die Hanse sich gebildet hatte, entstanden später der rheinische und der schwäbische Städtebund, um mit vereinter Macht gegen die hartnäckigen Friedensbrecher vorzugehen. Man rückte vor ihre Burgen, und wenn es gelang, sie einzunehmen, wurden sie von Grund aus zerstört. So bildete die „kaiserlose“ Zeit eine Zeit des traurigsten Fehde- und Raubwesens in Deutschland.

Erst Rudolf von Habsburg ging energisch gegen die Raubritter vor. In Erfurt ließ er an einem Tage neunundzwanzig solcher Unholde hinrichten und zerstörte innerhalb drei Monaten siebenzig Raubburgen. Dennoch erhielt sich das Raubrittertum in vielen Theilen Deutschlands und namentlich da, wo schwache Landesfürsten regierten. In der Mark Brandenburg herrschten namentlich unter den Luxemburgern (1373—1415) trostlose Zustände, und erst Friedrich von Hohenzollern bändigte die räuberischen Ritter von Lützow, Alvensleben, Ikenpliz u. a. Seit Erfindung des Schießpulvers waren sie nicht mehr sicher in ihren festen, bis dahin meist unzugänglichen Burgen; die gewaltigen Mauern konnten den Eisen- und Steinkugeln nicht widerstehen. Aber mehr noch als die Gewalt hat die unter dem Schutze der Städte aufblühende Bildung dem Unwesen des Raubrittertums Abbruch gethan. Der Adel, der im Gegensatz zu der ursprünglichen feinen, höfischen Gesittung mehr und mehr in Roheit versunken war, konnte der allgemein sich ausbreitenden Bildung nicht fremd bleiben; er begann sich allgemach der Räubereien zu schämen und wandte sich der Bewirtschaftung seiner Güter oder den Studien zu. Der Sinn für Rechtsicherheit und Gesezlichkeit, welcher im Schoße der Städte erwachsen war, ergriff auch die Gemüther des Adels und

Rauf gegen
das Raub-
rittertum.